

# Transparenz bei Sportförderung

## Grünen-Vorstoß mit Blick auf TSG Bürgel

**OFFENBACH** ■ Die Grünen wagen mit Blick auf die TSG Bürgel einen Vorstoß in Sachen städtischer Sportförderung: „Im Sinne der Gleichbehandlung von Offenbacher Sportvereinen“, heißt es in einer Mitteilung von gestern, setze sich die grüne Stadtverordnetenfraktion gegenüber ihren Koalitionspartnern von SPD und Freien Wählern für mehr Transparenz ein.

So wollen die Grünen den Magistrat beauftragen, alle nur mündlich getroffenen Vereinbarungen zwischen der Stadt und der TSG zum Betrieb der ESO-Sportfabrik schriftlich zu fixieren und sie den Stadtverordneten im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

„Auf Grundlage der städtischen Sportförderungsrichtlinien sind Zuwendungen für Vereine aus Gründen der Transparenz und der Kontrollfunktion öffentlicher

Mittel schriftlich zu fixieren. Dabei darf es keine intransparenten Ausnahmen geben“, so die Stadtverordnete Ursula Richter.

Die Grünen sprechen sich darüber hinaus dafür aus, die Verwendungsnachweise für Zuschüsse auf Grundlage der städtischen Sportförderrichtlinien jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls an Betriebskostenzuschüsse und andere Zuwendungen anzupassen. Auch müssten die Vereine eine „transparente und nachvollziehbare Veröffentlichung aller städtischen Finanzzuwendungen gewährleisten“.

Die CDU hatte bereits Anfang Februar in Ergänzung zu einer Magistratsvorlage zur ESO-Sportfabrik vorgeschlagen, dass der Verein halbjährlich und unaufgefordert der Stadt einen schriftlichen Bericht über seine finanzielle Situation liefert. ■ mad